

# Sieg im zweiten Rennen auf zweitem Fahrzeug

Beim zweiten Rennen der Langstreckemeisterschaft muss Team Derscheid kurzfristig auf Ersatzwagen umsteigen

VON GÜNTHER WOLFF

**Nürburgring/Much** - Nachdem es beim Saisonauftakt bedingt durch einen Leistungsverlust am Fahrzeug des Team Derscheid nur zum zweiten Rang in der Klasse gereicht hatte, wurde der zweite Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) durch einen Sieg der Klasse V2 gekrönt. Doch nicht das "normale" Einsatzfahrzeug brachte diesen Erfolg. Der Fehler konnte auch bis zwei Tage vor Rennbeginn nicht gefunden werden. Kurzerhand entschied man sich den Ersatzwagen zum Einsatz zu bringen. Hier war allerdings noch einige Arbeit zu erledigen um das Fahrzeug einsatzfähig zu machen. Außerdem wurde die gesamte Zeit des freien Freitagstrainings dazu genutzt das Fahrzeug auf die Streckengegebenheiten abzustimmen. Nachdem die Fahrwerksabstimmung gelungen und auch Motorleistung vorhanden war, konnte man dem eigentlichen Training und dem Rennen dann doch etwas zufriedener entgegenblicken.

Wie schon beim ersten Lauf der Pokalrunde waren auch diesmal wieder viele Neulinge, zwar mit PS-starken Fahrzeugen, unterwegs. Trotz alledem behinderten sie die leistungsschwächeren Fahrzeuge mit den "Ringkennern" am Steuer. Dies führte dazu, dass es am Ende des Zeittrainings nur zum zweiten Platz in der Klasse V2 reichte. Teamchef Rolf Derscheid reihte sich mit fünf Sekunden Rückstand auf den Trainings Schnellsten auf der zweiten Startposition ein.



Rolf Derscheid in Führung vor seinem direkten Konkurrenten

Michael Flehmer gelang es sofort beim Start seinen direkten Klassenkonkurrenten zu überholen. Doch sehr lange konnte man sich über diese Position nicht erfreuen. Schon bald war die alte Reihenfolge wieder hergestellt und der Trainingsschnellste eilte, bedingt durch die technische Überlegenheit, unaufhaltsam davon. Da von den Verfolgern keine Gefahr ausging konnte man bis zum Tankstopp in Runde zwölf ohne Probleme fahren. Hier, bei Fahrerwechsel und Tankstopp, hatte das Team Derscheid, das Glück auf seiner Seite. Der Boxenstopp klappte problemlos, beim Führenden versagte dagegen die Tankanlage. Rolf Derscheid nahm mit hauchdünnem Vorsprung die zweite Rennhälfte in Angriff. Was dann folgte war nichts für schwache Nerven. Schaffte es Rolf Derscheid einige Meter Abstand zwischen sich und seinen direkten Widersacher herauszufahren, konnte Dieser spätestens auf den Geraden den Vorsprung wieder aufholen. Bis zur Runde 17 wurde hart aber fair gekämpft. Hier jedoch schlug der Fehlerteufel zu und der direkte Konkurrent musste mit technischem Defekt aufgeben. Rolf Derscheid konnte ab jetzt ungefährdet an Position eins liegend den zweiten Lauf in diesem Jahr beenden.

Am 24. April 2010 findet der nächste Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring statt.